

Begréissungen

Begrüßungen



– Guten Tag, mein Herr, ich bin Franzose, und ich komme nach Luxemburg, um reich zu werden.
– ... Das ist nicht sehr originell ...

ZIELE

- Sich je nach Gesprächspartner und Tageszeit angemessen begrüßen und verabschieden
 - Sich nach dem Befinden des Gesprächspartners erkundigen
 - Sich vorstellen
 - Eine andere Person vorstellen
 - Den Gesprächspartner bitten, sich vorzustellen

Dialog 1

Herr Scholtes | Frau Wagner

- Guten Morgen, Frau Wagner, wie geht es Ihnen?
- Oh, guten Tag, Herr Scholtes, (aber) gut, und Ihnen?
- Danke, ich kann nicht klagen. Wohnen Sie hier?
- Ja, hier in der Nummer 7, und Sie?
- Ich arbeite hier, in der Nummer 17.
- Ah, interessant! Na, dann noch einen schönen Tag und bis zum nächsten (einem anderen) Mal.
- Danke, ebenso. Auf Wiedersehen, Frau Wagner.
- Auf Wiedersehen, Herr Scholtes.

Dialog 2

Frau Gardella | Herr Scholtes

- Guten Tag (guten Mittag), [gnädiger] Herr. Ich bin die neue Mitarbeiterin.
- Ah, guten Tag, [gnädige] Frau. Sie sind Frau Gardella?
- Ja, mein Name ist Antonia Gardella.
- Freut mich. Sind Sie aus Italien?
- Ja, aus Rom.
- Sie sprechen aber gut Luxemburgisch!
- Danke, ich lebe ja auch schon [seit] drei Jahren hier.
- Wohnen Sie in [Luxemburg-]Stadt?
- Nein, in Esch.
- Dann kommen Sie mal mit, ich stelle Ihnen Ihre neuen Kollegen vor.



Dialog 1

Här Scholtes | Madame Wagner

- Moie Madame Wagner, wéi geet et lech?
- O, Bonjour, Här Scholtes, ma gutt, an lech?
- Merci, ech kann net kloen. Wunnt Dir hei?
- Jo, hei op Nummer 7, an Dir?
- Ech schaffen hei op Nummer 17.
- Aha, interessant! Ma dann nach e schéinen Dag a bis eng aner Kéier.
- Merci gläichfalls. Awuer, Madame Wagner.
- Äddi, Här Scholtes.

Dialog 2

Madame Gardella | Här Scholtes

- Gudde Mëtteg Monsieur.
Ech sinn déi nei Mataarbechterin.
- A, Bonjour Madame. Dir sidd d'Madame Gardella?
- Jo, mäin Numm ass Antonia Gardella.
- Enchantéiert. Kommt Dir aus Italien?
- Jo, vu Roum.
- Dir schwätzt awer gutt Lëtzebuergesch!
- Merci, ech wunne jo och schonn 3 Joer hei.
- Wunnt Dir an der Stad?
- Nee, zu Esch.
- Da kommt mol mat, ech presentéieren lech Är nei Kollegen.



Einige Ortspräpositionen

An, aus, zu, vun, bei, op antworten auf Fragen, die mit **wou** "wo" und **vu wou** "woher" eingeleitet werden.

Ech wunnen **an** der Stad, **zu** Beggen.
"Ich wohne in [Luxemburg-] Stadt, in Beggen."

Ech schaffen **zu** Esch, **bei** der Firma Aqualux.
"Ich arbeite in Esch, bei der Firma Aqualux."

Ech komme **vu** Metz, **aus** Frankräich.
"Ich komme aus Metz, aus Frankreich."

Ech schaffen **zu** Walfer, **op** enger Bank.
"Ich arbeite in Walferdingen, in einer Bank."

Grammatik

Verwendung des bestimmten Artikels mit dem Verb sinn "sein" bei einer Vorstellung

Ech heeschen Antoine. Ech sinn **den** Antoine.
"Ich heiße Antoine. Ich bin (der) Antoine."

Ech heesche Maxime. Ech sinn **de** Maxime.
"Ich heiße Maxime. Ich bin (der) Maxime."

Ech heeschen Anna. Ech sinn **d'Anna**.
"Ich heiße Anna. Ich bin (die) Anna."

Ech heesche Marie. Ech sinn **d'Marie**.
"Ich heiße Marie. Ich bin (die) Marie."

Einige Konjugationsmodelle

→ Für eine Vorstellung eignen sich die regelmäßigen Verben **wunnen** "wohnen", **heeschen** "heißen", **schaffen** "arbeiten" und **schwätzen** "sprechen" sowie die unregelmäßigen Verben **sinn** "sein" und **kommen** "kommen".

→ Die unregelmäßigen Verben (in der Vokabelliste mit * markiert) verändern im Indikativ Präsens ihren Stamm (gewöhnlich in der 2. und 3. Pers. Sing.), behalten aber dieselben Endungen wie die regelmäßigen Verben.

	wunnen "wohnen"	heeschen "heißen"	schaffen "arbeiten"	schwätzen "sprechen"	kommen "kommen"	sinn "sein"
ech	wunn-en	heesch-en	schaaff-en	schwätz-en	komm-en	sinn
du	wunn-s	heesch-s	schaaff-s	schwätz	kënn-s	bass
hien/si/hatt	wunn-t	heesch-t	schaaff-t	schwätz-t	kënn-t	ass
mir	wunn-en	heesch-en	schaaff-en	schwätz-en	komm-en	sinn
Dir/dir	wunn-t	heesch-t	schaaff-t	schwätz-t	komm-t	sidd
si	wunn-en	heesch-en	schaaff-en	schwätz-en	komm-en	sinn

Gewöhnlich wird der Vorname vom bestimmten Artikel begleitet. Ausnahme: das Verb **heeschen** "heißen" und die Wendung **mäin Numm ass** "mein Name ist".

Der bestimmte Artikel lautet **den** (oder **de**, wenn die Regel zum auslautenden **-n** es erfordert) für die männlichen Namen und **d'** für die weiblichen.

Die Regel zum auslautenden -n

Dies ist eine Besonderheit des Luxemburgischen: Ein **n** am Wortende wird nicht geschrieben, wenn man es nicht ausspricht, es sei denn, es folgt ein Satzzeichen (. ; : ()). Das **n** bleibt hingegen erhalten, wenn es vor einem Vokal oder vor den Konsonanten **d, t, z, n** oder **h** steht. In einigen Fällen bleibt es auch erhalten, wenn ein anderer Konsonant als die genannten folgt. Vor den Pronomen **si, se, sech** und **seng** ist das **-n** am Wortende optional.

Den Antoine, mee: De Paul.

Vun Hong Kong, mee: Vu Paräis.

Diese Regel gilt für alle **-n** am Wortende, sei es in einer Präposition, einem Artikel, einem Verb usw. Die auslautenden **-n** bei Eigennamen werden dagegen beibehalten.

D'Carmen kennt aus Spuenien. Spuenien läit an Europa.
"Carmen kommt aus Spanien. Spanien liegt in Europa."

Vokabular

Äddi	Auf Wiedersehen, Tschüss
an	in (Land)
an	und
aus	aus (Herkunft, Land)
Awuer, Awar	Auf Wiedersehen
bei	bei (Person, Firma)
den Dag (m.), d'Deeg (Pl.)	Tag
de Familljennumm (m.), d'Familljennimm (Pl.)	Familienname
gläichfalls	ebenso, gleichfalls
gutt	gut

Sprachen

In der Regel enden Sprachenbezeichnungen auf **-esch** und beginnen mit einem Großbuchstaben.

Einige Beispiele und **Ausnahmen (fett)**:

Ech schwätzen Englesch, Russesch, Chinesesch, Japanesch, Finnesch, Italienesch, Spuenesch an natierlech **Däitsch**, **Franséisich** a Lëtzebuergesch!

"Ich spreche Englisch, Russisch, Chinesisch, Japanisch, Finnisch, Italienisch, Spanisch und natürlich Deutsch, Französisch und Luxemburgisch!"

heesch, geheescht (hunn)	heißen
hei	hier
jo	ja
d'Kéier (f.), d'Kéieren (Pl.)	Mal
de Kolleg (m.), d'Kollegen (Pl.)	Kollege
kommen*, komm (sinn)	kommen
de Mëtteg (m.), d'Mëtteger (Pl.)	Mittag
de Moien (m.), d'Moienter (Pl.)	Morgen
Moien	(Guten) Morgen, (guten) Tag
nee/neen	nein
d'Nuecht (f.), d'Nuechten (Pl.)	Nacht
den Numm (m.), d'Nimm (Pl.)	Name
d'Nummer (f.), d'Nummeren (Pl.)	Nummer
op	in, auf
den Owend (m.), d'Owenter (Pl.)	Abend
schaffen, geschafft (hunn)	arbeiten
schéin	schön
schwätzen, geschwat (hunn)	sprechen
sinn*, gewiescht (sinn)	sein
d'Stad (f.), d'Stied (Pl.)	Stadt
de Virnumm (m.), d'Virnimm (Pl.)	Vorname
vu wou?	woher?
vun	von, aus (Herkunft, Stadt)
wat?	was?
wat fir?	welcher, -e, -es?
wou?	wo?
wunnen, gewunnt (hunn)	wohnen, leben
zu	nach (Stadt)

Nützliche Wendungen

• Fragen

Wéi heescht Dir?
"Wie heißen Sie?"

Wou wunnt Dir?
"Wo wohnen Sie?"

Wou schafft Dir?
"Wo arbeiten Sie?"

Wat schafft Dir?

"Was haben Sie für einen Beruf?"

Vu wou kommt Dir?

"Woher kommen Sie?"

Wat fir Sprooche schwätzt Dir?

"Welche Sprachen sprechen Sie?"

Ass Paul **Äre Virnumm** oder **Äre Familljennumm**?

"Ist Paul Ihr Vorname oder Ihr Familienname?"

Wéi geet et lech? – Gutt, an lech?

"Wie geht es Ihnen? – Gut, und Ihnen?"

An, **wéi ass et?** – Et geet. A bei lech?

"Na, wie geht's? – Es geht. Und (bei) Ihnen?"

(Die zweite Formulierung ist weniger formell.)

• Vorstellungen

Mäin Numm ass Antonia Gardella.

"Mein Name ist Antonia Gardella."

Ech sinn de François Pesch.

"Ich bin François Pesch."

• Begrüßungen

Den gesamten Tag über können Sie andere Personen mit **Moien** "Morgen" begrüßen; es ist eine eher lockere und informelle Grußformel – wie etwa "Hallo".

Wenn Sie etwas präziser sein möchten, dann können Sie **Gudde Moien**, wörtlich "Guten Morgen", **Gudde Mëtteg** "Guten Mittag" oder **Gudden Owend** "Guten Abend" sagen.

Gängige Abschiedsfloskeln sind **Äddi**, **Awuer** oder **Awar** "Auf Wiedersehen" (sie unterscheiden sich nur geringfügig in der Aussprache). Sie können einer anderen Person mit **Schéinen Dag** einen "schönen Tag" wünschen oder, wenn es Abend oder Nacht ist, **Gutt Nuecht** "Gute Nacht" benutzen.

Übungen (Lösungen Seite 266)

Übung 1

Vervollständigen Sie die Sätze, indem Sie die passenden Wörter aus dem unten stehenden Balken einsetzen:

Moien, geet et?, an lech?

..... wunnt Dir? der Stad.

Kommt Dir Frankräich?, ech kommen aus Italien.

Schafft Dir?, schonn 3 Joer.

Ech de Paul, ech Lëtzebuergesch.

an / aus / gutt / hei / jo / nee / schwätze(n) / sinn / wéi / wou

Übung 2

Entscheiden Sie, an welchen Stellen das -n gestrichen werden muss.

Moien, ech heeschen Paul, ech wunnen an der Stad.

Ech schaffen bei der Firma Globalux zu Esch.

Ech schwätzen Lëtzebuergesch, Däitsch, Englesch an Franséisch.

Gudden Moien, Här Pesch. Wéi ass Ären Virnumm?

Ech heeschen Gilles Pesch. Ech schaffen och hei, an ech wunnen och hei zu Esch.

Übung 3

Den, de oder d'? Wählen Sie für jeden Vornamen den passenden Artikel aus.

..... Isabelle Antoine Ivan

..... Claude (m./f.) Théo Frank

..... Serge Luc Yann

..... Maurice Marie Joëlle

..... Claire Louis Pierre

Übung 4

Welche Sprache spricht man in welchem Land? Ordnen Sie die Sprachen dem jeweils passenden Land zu.

Ech kommen aus

- Däitschland
- Frankräich
- England
- Italien
- Spuenien
- China
- Portugal
- Russland
- Dänemark
- Polen

Ech schwätze(n)

- Chinesesch
 Spuenesch
 Polnesch
 Dänesch
 Englesch
 Italienesch
 Franséisch
 Portugisesch
 Däitsch
 Russesch

Raum für persönliche Notizen